



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 987 184 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
22.03.2000 Patentblatt 2000/12

(51) Int. Cl.⁷: **B65D 5/66**

(21) Anmeldenummer: **99118266.8**

(22) Anmeldetag: **14.09.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **15.09.1998 DE 29816571 U**

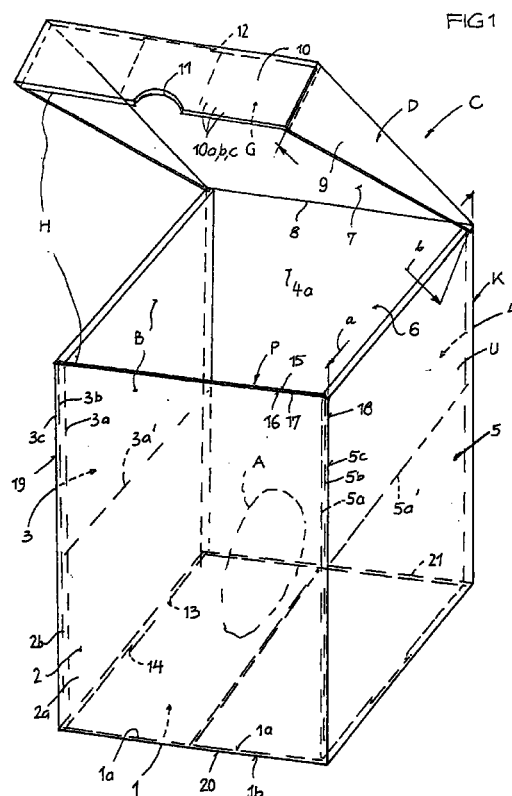
(71) Anmelder:
**HANS KOLB WELLPAPPE GmbH & Co.
D-87685 Memmingen (DE)**

(72) Erfinder: **Eckstein, Udo
90518 Altdorf/ Rasch (DE)**

(74) Vertreter:
**Grünecker, Kinkeldey,
Stockmair & Schwanhäusser
Anwaltssozietät
Maximilianstrasse 58
80538 München (DE)**

(54) **Behältnis zum Sammeln und Entsorgen von Hygienartikeln**

(57) Anstelle des üblicherweise für dauernden Einsatz konzipierten Eimers wird ein Behältnis (C) zum Sammeln und Entsorgen benutzter Hygieneartikel (A) vorgeschlagen, das ein mit darin gesammelten Hygieneartikeln (A) gemeinsam entsorgbarer und vernichtbarer Faltkarton (K) aus Wellpappe (P) oder Karton ist, der oberseitig einen selbsthaltenden Deckel (D) mit einem Schließstellungs-Haltemechanismus (H) aufweist und innen- und außenseitig eine feuchtigkeitsfeste und zumindest biozide Beschichtung (B) besitzt.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Behältnis der im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegebenen Art.

[0002] Da Hygieneartikel wie Damenbinden, Tampons, Slipeinlagen oder dgl. keinesfalls in die Toilette geworfen werden sollen, wird in öffentlich zugänglichen Toilettenräumen, Hotels, aber auch im häuslichen Bereich, ein Behältnis zum Sammeln benutzter Hygieneartikel bereitgestellt. Meist handelt es sich um einen Blech- oder Kunststoffeimer mit einem Deckel, der sich durch ein Fußpedal öffnen läßt, und einen eingesetzten Plastiksack enthält, zumeist aus Polyäthylen. Zusätzlich können Polyäthylentüten in der Nähe des Eimers griffbereit platziert sein, derer sich Benutzerinnen bedienen, um sie mit Inhalt in das Behältnis zu werfen. Gefüllte Tüten bzw. Plastiksäcke werden regelmäßig entsorgt, z.B. verbrannt. Die Anfertigung und Reinigung des Behältnisses, die Bereitstellung der Plastiktüten und das Einsetzen der Plastiktüten bedeuten einen erheblichen Aufwand. Das stets wieder verwendete Behältnis, an dem in einem Feuchtraumbereich leicht Bakterien, Pilze oder andere Verschmutzungen haften und sich vermehren können, ist aus hygienischen Gründen unzuverlässig. Ein erheblicher Nachteil dieser Beh

[0014] Gemäß Anspruch 10 ist ein Formschluß vorgesehen, mit dem der Deckel eine selbsthaltende Schließstellung einzunehmen vermag. Dieser Reibschluß ist auch für das Entsorgen günstig, weil die gefüllten Behältnisse aufeinander stapelbar sind und ihr Inhalt nicht herausfällt, wenn die gesammelten Behältnisse zur Entsorgung gebracht werden.

[0015] Gemäß Anspruch 11 ergibt sich bei stabilem Standvermögen eine gute Gestaltfestigkeit für das Behältnis.

[0016] Gemäß Anspruch 12 wird ein einstückiger Falzzuschnitt verwendet, was herstellungstechnisch günstig ist und dem Behältnis eine gefällige Form und ein ästhetisch ansprechendes Aussehen verleiht.

[0017] Zum gefälligen Aussehen und zur Hygiene trägt gemäß Anspruch 13 bei

ten gewellten Kernlage 17. Alternativ könnte der Faltpapier K aus Vollkarton bestehen oder aus mehrfacher Wellpappe bzw. einseitiger Wellpappe (nicht gezeigt).

Patentansprüche

1. Behältnis (C) zum Sammeln und Entsorgen benutzter Hygieneartikel (A), wie Damenbinden, Tampons, Slipeinlagen, und dgl., **dadurch gekennzeichnet**, daß das Behältnis (C) ein mit den darin gesammelten Hygieneartikeln (A) gemeinsam entsorgbarer und vernichtbarer Faltpapier (K) aus Wellpappe (P) oder Karton ist, der oberseitig einen selbsthaltenden Deckel (D) mit einem Schließstellungs-Haltemechanismus (H) aufweist, und daß der Faltpapier (K) innen- und außenseitig eine feuchtigkeitsfeste und zumindest biozide Beschichtung (B) besitzt. 10
2. Behältnis nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Beschichtung (B) neben bakteriziden auch fungizide Bestandteile enthält. 20
3. Behältnis nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Beschichtung (B) einen Duftstoff-Bestandteil enthält. 25
4. Behältnis nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Beschichtung (B) eine Acrylharzdispersion mit zugem

FIG 1-

